

Abg. Griesert erläuterte, dass in der inflationistischen Anhäufung von Arbeitskreisen ein Geist der Abzocke-Mentalität der GRÜNEN zu spüren sei. Durch seinen Vorschlag würden alle Kommissionen und Arbeitskreise entsprechend der Beschlussvorlage abgedeckt. Die hohe Anzahl von Kommissionen und Arbeitskreisen belege die Unfähigkeit des Kreistages und seiner Gremien. Außerdem zeige die Beschlussvorlage politisch verfilzte Dankbarkeitsstrukturen. Die Anzahl der durchgeführten Sitzungen und z.T. deren Dauer lasse darauf schließen, dass vorwiegend Sitzungsgeld eingenommen werden soll.

Der Landrat wies Abg. Griesert darauf hin, dass er seine Äußerungen, soweit diese eine bestimmte Kreistagsfraktion sowie die Arbeit des Kreistages und seiner Gremien diskriminiere, mit aller Entschiedenheit zurück weise.

Abg. Griesert kritisierte, dass sich sein Respekt, solange der Landrat die unappetitlichen Beschimpfungen und Beleidigungen einiger Kreistagsabgeordneter, die ihn persönlich diskreditieren sollen, billigend in Kauf nehme, in Grenzen halte. Gerade Abg. H. Becker habe sich mit seinen Begriffen der Abartigkeit zumindest sprachlich in die Nähe von Faschisten begeben. Mit dieser Begrifflichkeit sei schon einmal in Deutschland Hetzjagd auf Andersdenkende und Menschen anderer Blutes betrieben worden. Aus seinen alten Familienunterlagen könne er ein ganz bestimmtes Kennzeichen hervor holen. Das alles sei schon mal da gewesen. Er habe das Kennzeichen mitgebracht.

Der Landrat rief Abg. Griesert aufgrund seiner Äußerungen mehrfach zur Ordnung und bat ihn, sich zu mäßigen.

Abg. H. Becker wiederholte seine zu Beginn der Wahlperiode geäußerte Auffassung: Ein Zusammenschluss von PDS, Deutschland und NPD sei eine Wählertäuschung und eine abartige Zusammenstellung als technische Fraktion gewesen. Das habe er zum damaligen Zeitpunkt der Presse gesagt, dazu stehe er auch heute noch. Wenn Abg. Griesert ihn ständig auf diese Art und Weise angreife, um sich dahinter zu verstecken und sogar Zusammenhänge zum Dritten Reich herstelle, dann zeige das „intellektuelles Stabhochspringen unter dem Teppich“. Das sei seine Auffassung. Es sei sehr bedenklich, dass Abg. Griesert im Kreistag ständig solche Kommentare äußere und den Kreistag in seiner Arbeit behindere. Dies sei nach seiner Auffassung Terror. Diesen Ver- oder Ablauf werde er sich auch in Zukunft nicht gefallen lassen. Er behalte sich rechtliche Schritte vor und bat, die Beiträge wörtlich zu protokollieren.

Abg. Meise erläuterte, dass, sofern Abg. H. Becker die Zusammenarbeit zwischen ihm und den Abg. Dr. Fleck und Griesert als Wählertäuschung bezeichne, verweise er darauf, dass die CDU-Kreistagsfraktion durch die Koalition mit den GRÜNEN für die Wahl eines 4. stellv. Landrates gesorgt habe.

Der Landrat rief auch Abg. Meise zur Ordnung und bat ihn, sich auf Sachbeiträge zu beschränken.

Abg. Meise entgegnete, dass er in diesem Fall genau so schuldig wie Abg. H. Becker sei und dass man ihm dies genau so verzeihen möge. Wenn man im Glashaus sitze, solle man nicht mit Steinen werfen.

Der Landrat stellte sodann den Antrag des Abg. Griesert vom 14.06.2005 zur Abstimmung.

B.-Nr. 123/05 **Der Kreistag lehnt den Antrag des Abg. Griesert vom 14.06.2005 ab.**

Abst.- Erg.: **MB ./ Abg. Dr. Fleck, Griesert und Meise**

Sodann fasste der Kreistag nachstehenden Beschluss:

B.-Nr. 124/05 Der Kreistag bildet in der Wahlperiode 2004 nachstehende Kommissionen und Arbeitskreise:

- Arbeitskreis Europa
- Arbeitskreis Landschaftsplan Nr. 15 „Wahner Heide“
- Arbeitskreis Landschaftsplan Nr. 9 „Hennef“
- Arbeitskreis Naturdenkmale
- Jury für den Umwelttechnikpreis
- Jury für den Agendapreis
- Arbeitskreis Rettungsdienst
- Vergabekommission
- Seniorenkommission
- Jury für die Vergabe des Förderpreises für das soziale Ehrenamt
- Redaktionsausschuss für das Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises
- Jury für den Kunstpreis
- Jury für den Fotopreis
- Bewertungskommission für den Kreiswettbewerb 2005 „Unser Dorf hat Zukunft“

Abst.- MB ./ Abg. Dr. Fleck, Griesert und Meise
Erg.:

Abg. P.R. Müller ergänzte, dass die SPD-Kreistagsfraktion dem Landrat zu diesem Punkt nachträglich schriftliche Ausführungen zuleiten werde.